

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

1856.

№. 11023.

R u n d m a c h u n g.

mit dem statusmäßigen Gehalte von 500 fl., und dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen, gegen Kautionseistung von 600 fl., zu befehlen.

Der einjährige Ausrufspreis besteht:

a) bei der Linien- Weg- und Brückenmauth St. Weiter Thor	2652 fl.
b) bei der Linien- Wegmauth Villacher Thor	701 »
c) bei der Linien-, Weg- und Brückenmauth Viktringer Thor	3401 »
d) bei der Linien- Weg- und Brückenmauth Völkermarkter Thor	2301 »

für alle 4 Linien-Mäuthe zusammen 9055 fl.
Die öffentliche Versteigerung dieser Linien-Mäuthe wird den 17. Jänner 1857 Vormittags 10 Uhr bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

Mr. 26739.

dann für alle Stationen v

1) Die Versteigerung wird für jede Station einzeln und dann für alle Stationen vereint abgehalten werden. Die Finanz-Bezirks-Direktion behält sich vor, die Resultate der Versteigerung für die einzelnen Mäuthe oder für die vereinte Pachtung, je nachdem sie es für das Aerar vortheilhafter hält, zu bestätigen. Die Entscheidung hierüber wird längst in 8 Tagen nach abgehaltener Visitation bekannt gegeben werden, wo dann der bestätigte Pächtersteher sogleich und wenigstens vor dem Antritte der Pachtung die Kaution im 4. oder 6. Theile des Pachtbillsings, je nachdem die Vor- oder Nachhineinzahlung des Pachtbillsings beabsichtigt wird, zu leisten haben wird.

2. Jeder Versteigerungslustige muß den 6. Theil des für ein Jahr entfallenden Ausrufpreises, bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission als vorläufige Kaution (Vadium) erlegen. Dieser Erlag kann im Bare oder in k. k. Staatspapieren, oder in Grundentlastungs-Obligationen nach dem letztbekannten Kurse geschehen.

3. Zu dieser Versteigerung werden alle Tene zugelassen, welche nach den Gesetzen zu solchen Geschäften geeignet, die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande, und von Mauthpachtungen nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

4. Wer im Namen eines Andern einen Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Kommission vor der Licitation ausweisen und diese ihm übergeben.

Nr. 26404.

den gewöhnlichen Amtsstunden

sehen werden, und werden die dießfälligen Kundmachungen in den Amtsblättern der Klagenfurter Zeitung I. Z., Nr. 160, 161 und 162 berufen.
Endlich

6. Wird bemerkt, daß bei dieser neuerlichen
Lizitation nach Maßgabe des Hofdekrets vom
24. Juli 1832, B. 30833, für den Fall, als
die Ausrufspreise nicht erreicht oder überboten
werden sollten, auch Angebote unter dem Aus-
rufspreise zugelassen werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Klagenfurt am 15. Dezember 1856.

3 809. a (2) Nr. 2246.
K o n t u r s e.
Postoffizialsstelle letzter Klasse in
Siebenbürgen.

Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Hermannstadt ist eine Postoffizialsstelle VI. Klasse,

Triest den 12. Dezember 1856.

Zahl 29810 - 1554.

Im Bezirke der Postdirektion von Temberg ist eine Offizialsstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl und dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen, gegen Leistung einer Kaution von 600 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese in die 10. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulations-Kenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Offizials-Prüfung längstens bis 30. Dezember 1856 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

Triest am 12. Dezember 1856.

Pr 6319.

... Dieser Erfolg kann

Hierzu sind berufen: arme Bürgerswitwen, welche einen züchtigen und ehrbaren Lebenswandel führen.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre bezüglichen Gesuche unter Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft, ihrer Armuth- und Sittlichkeit, bis letzten December l. J. bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Dezember
1856.

№. 4452.

de einzelne Station bestell

Vom k. k. Bezirksamte Stein wird be-
kannt gemacht:

Am 3. Februar k. Z. Vormittags 10 Uhr wird bei diesem Bezirksamte die der Ortsge-
meinde Dragomel gehörige Jagdgerechtsame auf
5 Jahre lizitationsweise verpachtet werden, wozu
Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen wer-
den, daß die näheren Pachtbedingnisse bei der
Lizitation werden kund gemacht werden.

K. L. Bezirksamt Stein am 8. Dezember
1856.

Mr. 2328.

agenfurt am 15. Dezember

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, in
 Innerkrain wird hiemit allgemein kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission vom 15. Juli l. J., Z. 3226, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Johann Penko gehörigen, im Grundbuche der Pfarraist Goshana sub Urb.

Nr. 6 vorkommenden, zu Sagunje sub Konst. Nr. 74 gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 5. I. M., B. 2328, auf 2511 fl. 40 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube zur Einbringung der landesfürstl. Steuern und Grundentlastungs-Rückstände pr. 77 fl. 39 kr., Exekutionskosten 5 fl. 15 kr. c. s. c., auf den 29. Jänner auf den 2. März und auf den 2. April 1857, jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsertract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 5. November 1856.

B. 2378. (3) *E d i f t* Nr. 6760
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. September 1856 ohne Testament verstorbenen Anton Dollnitscher, ehedort k. k. Postmeister zu St. Marein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 26. Jänner 1857 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 6. Dezember 1856.

B. 2384. (1) *E d i f t* Nr. 3104.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen k. k. Aerais, durch die k. k. Finanzprokuratur Laibach, gegen Anton Zheßen von Vir, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Dezember 1852, B. 112, schuldigen Prozentualgebühren von 4 fl. 43 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung d. r. dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Rektf. Nr. 12 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$, dann der im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Dom. Nr. 23 vorkommenden Realitäten zu Vir, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 21. Jänner, die zweite auf den 20. Februar und die dritte auf den 20. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. September 1856.

B. 2387. (1) *E d i f t* Nr. 4183.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Marad von Kertina, gegen Peter Tabernig von Prevoje, Kurator des im Kerker befindlichen Jakob Goraschitsch auch Kovatschitsch, von Kertina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. et ratif. 5. September 1856, B. 2893, schuldiger 99 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Scherabüchel sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Halbhube zu Kertina sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 389 fl. 15 kr. C. M. bewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 21. Jänner, die zweite auf den 20. Februar und die dritte auf den 20. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesamtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. Dezember 1856.

B. 2397. (1) *E d i f t* Nr. 3139.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 16. Juli 1856 ohne Testament verstorbenen Herrn Josef Gasperin, von Eisnern Haus-Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Jänner 1857 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Oktober 1856.

B. 2329. (2) *E d i f t* Nr. 4723.

Das k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, hat die mit Bescheide ddo. 6. September 1854, Nr. 8506, bewilligte und mit dem Reassumierungsge- suchte vom Bescheide ddo. 18. Februar 1856, B. 258, auf den 15. Mai, 16. Juni und 17. Juli l. J. angeordnet gewesene, später sistirte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Andreas Vezhai von Gruschkarje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 251/245, Rektf. Nr. 463 vorkommenden, im Protokolle vom 8. August 1854, B. 7514, auf 1272 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, dem Gesuchsteller Josef Modiz von Reudorf aus dem Vergleiche ddo. 2. Dezember 1853, B. 10557, und Session ddo. 6. November 1855 noch schuldigen 100 fl. c. s. c., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den 12. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1857 mit dem Beisatze reasumirt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. November 1856.

B. 2380. (2) *E d i f t* Nr. 5138.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 7. Oktober 1856, Nr. 4169, kund gemacht, daß die zur Vornahme der in der Exekutionssache der Helena Mosej von Markou, Sessionarin des Thomas Palzhizh von Pudob, contra Franz Palzhizh von Pudob, pecto. 98 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1856, Nr. 4169, bewilligten Realfeilbietung auf den 11. Dezember 1856 angeordnete 1. Tagsatzung über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei den auf den 12. Jänner und 12. Februar d. J. angeordneten zwei letzten Tagsatzungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 6. Dezember 1856.

B. 2331. (2) *E d i f t* Nr. 3079.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 13. Oktober d. J., Nr. 2445, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Jakob Sakraischek von Raunit, pecto. an Steuern und Grundentlastung schuldiger 38 fl. 55 kr. c. s. c. auf den 2. Dezember d. J. angeordnete erste Tagsatzung über Einschreiten des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den am 7. Jänner und 7. Februar 1857 angeordneten Tagsatzungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 2. Dezember 1856.

B. 2381. (2) *E d i f t* Nr. 6504.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edikt vom 27. Mai 1856, B. 3067, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der auf den 3. Jänner 1857 angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten, und selbe in loco der Realität im Orte Tersen mit dem vorigen Anhange abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Dezember 1856.

B. 2358. (3) *E d i f t* Nr. 1102.

Von dem k. k. Bezirksamte Weixenstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ennoch von Budenwas Sessionars, des Franz Skoporz von Brunin, wegen der Schuldforderung von 165 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner Mathias Sattler gehörigen, in Gruschje gelegenen und im Grundbuche des Gutes Hottensch sub Urb. Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 377 fl. 40 kr. geschätzten Hubealität bewilliget, und es seien zu deren

Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. Jänner, 17. Februar und 18. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

Der Grundbuchstand, die Schätzung und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixenstein, als Gericht, am 5. Oktober 1856.

B. 2355. (3) *E d i f t* Nr. 3258.

Das k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die mit Edikten vom 25. August und 18. Oktober d. J., B. 2379 und 3027, in der Exekutionssache des Johann Kling von Seisenberg, als Sessionars des Franz Thome gegen Merver von Franz Budigandorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Dezember 1854, B. 624, schuldigen 132 fl. 41 kr. c. s. c., auf den 22. d. M. angeordnete zweite Feilbietung, und der auf den 22. Dezember d. J. bestimmten dritten Feilbietung in der hiesigen Amtskanzlei zur exekutiven Veräußerung der, dem Letztern und seiner Ehegattin Anna Merver gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Nr. 123 und Rektf. Nr. 8 vorkommenden Halbhube zu Budigandorf sub Konst. Nr. 15, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 720 fl., auf Anlangen des Exekutionsführers sistirt wurden.

Seisenberg den 14. November 1856.

B. 2325. (3) *E d i f t* Nr. 1735.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung des Grundentlastungs-rückstandes pr. 32 fl. 33 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Kovazhizh gehörigen, in Kersinverh gelegenen, im Herrschaft Reitenburger Grundbuche sub Urb. Nr. 40 verzeichneten, laut Protokolls de praes. 10. Juli 1856, B. 1735, auf 633 fl. 20 kr. bewertheten Hube bewilliget, und es seien zu diesem Behufe die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Jänner, auf den 3. Februar und auf den 9. März 1857, jedesmal um 9 Uhr Früh mit dem Anhange in der hiesigen Amtskanzlei angeordnet worden, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 10. August 1856.

B. 2362. (3) *E d i f t* Nr. 5769.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kühnel, Handelsmann von Stein, gegen Johann Pangou von Hamez, wegen schuldigen 285 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 265 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1317 fl. 20 kr. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 14. April 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Oktober 1856.

B. 2377. (3) *E d i f t* Nr. 3134.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. April 1856 mit Testament verstorbenen Grundbesizers und Bürgermeisters Jakob Nagode von Sibera, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. Dezember l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. August 1856.